

"DER COURIER"
is the leading Canadian Paper in
the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:—
In Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
If paid in advance:—
Canada \$2.00
1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

und Der Herold = Organ der deutschsprechenden Canadier

"Der Courier"
ist die führende Zeitung für die
deutschsprechenden Canadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Einzelpreis:
Im Inland bezahlt:
Canada \$2.00
für Ausland \$2.50

25. Jahrgang.

12 Seiten.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 12. Oktober 1932.

12 Seiten.

Nr. 49.

Neue Session des kanadischen Parlaments ist eröffnet

Das Reich als Getreide-Ausfuhrland.

Berlin plant Austausch des Getreides gegen Einfuhrwaren.

Berlin. — Deutschland wird wahrscheinlich mit nord- und südamerikanischen Getreide-Ausfuhrländern in Konkurrenz treten, wie Regierungs-Konferenzen annehmen. Die diesjährige Ernte in Weizen und Roggen beläuft sich auf 12.000.000 Tonnen, eine Zunahme von etwa 2.000.000 Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Mit Anfügung der Getreide- und Safernten, die ebenfalls Zunahmen gegen 1931 aufweisen, würde sich der diesjährige Getreideertrag für Deutschland auf ungefähr 23.000.000 Tonnen liefern, eine Zunahme von rund 3.000.000 Tonnen.

Angehendes dieses Überblickes werden Pläne für den Austausch des Getreides gegen andere Waren ausgearbeitet.

Preußische Beamten werden entlassen.

Berlin. — Den Beamten der preußischen Ministerien für Landwirtschaft, Handel und öffentliche Beförderung ist bis 1. April gefordert worden. Der Schrift erfolgt im Einlang mit einem förmlich ergänzten Noterlass, der darauf abzielt, im Auftrage der Sparkommission alle Beamtenstellen Preußens, deren Funktionen sie mit denen gewisser Reichsministerien decken, abschaffen. Nicht offiziell wurde erklärt, einige der zu entlassenden Beamten würden später anderweitig wieder eingesetzt werden. Zentralisierung liegt die Absicht vor, die Zahl der preußischen Ministerien von acht auf vier zu vermindern.

Japaner melden Sieg über Chinesen.

Moskau. — Die japanischen Militärbehörden melden, daß ihre Truppen in einer Schlacht nahe Tschingling und Angangki in der Mandchurie 1000 Mann des chinesischen Generals Li Hsai Tung getötet haben.

Der Bericht sagt, 3000 Mann der Armee General Li seien auf einem hodgelegten Gelände, das von Soldaten des Kommandos zu einer Zufahrt gemacht wurde, abgeschnitten wurden. Die Artillerie habe sich an dem Gemelekt beteiligt, während Infanterie und Flieger die Überzahlenden verfolgt hätten.

Seit dem angeblichen Tode des Generals Li ist Li Hsai Tung versucht, aus gefährlicher Inhaftierung in einer Festung der Verhältnisse zu ziehen.

Moskau und die Weltwirtschaftskonferenz

Wie sich die Sowjetregierung eine Verständigung der Staaten denkt.

Moskau. — Bis jetzt hat Sowjet-Außenland zu der in Ausicht genommenen internationalem Wirtschaftskonferenz noch keine Einladung erhalten und aus diesen Gründen nehmen auch die Regierungsbehörden davon Abstand, sich über die bevorstehende Tagung einzutun zu äußern.

Nichtsofortlich wird allerdings der Amtschef ausdrücklich gegeben, daß die Konferenz ohne die Zustimmung Russlands, unvollständig sein würde. Sollte Russland aber an den Beratungen teilnehmen, so dürfte es durch seine Vertreter ein klare urtümliches Bild der derzeitigen Wirtschaftslage entwerfen, die sich in diesem Land infolge des Preisrückgangs russischer Ausfuhrwaren im Weltmarkt so verheerend auswirkt.

Obgleich die Regierung wenig Gelegenheit hat, der Angelegenheit ihre Beachtung zu schenken, so war doch in Erwartung zu bringen, daß russische Delegaten bei einer etwaigen Besiedlung der Konferenz von den gleichen Prinzipien geleitet sein dürften, die den Sowjet-Außenmin-

Thronrede des Generalgouverneurs deutet die Einbringung wichtiger Vorlagen an.

Optimistische Beurteilung der Lage in Westcanada.
— Regierung glaubt, der Tiefstand der Wirtschaftsdepression sei überstanden.

Ottawa. — Das kanadische Parlament trat am 6. Oktober zu seiner diesjährigen Session zusammen und wurde vom Generalgouverneur Lord Bessborough in üblicher Weise mit einem Sieg des Nationalsozialismus am 6. November prophezeite.

Der Hauptinhalt der Thronrede ist kurz gesagt folgender: Die Dominionwahlkreise und damit die Volksvertretung im kanadischen Unterhaus sollen einer Neuverteilung unterzogen werden, die der Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre Rechnung trägt.

Geplant ist ferner, die Gültigkeit des kanadischen Bankgesetzes und damit auch der kanadischen Bank Charters um ein Jahr zu verlängern. Eigentlich wäre in diesem Jahre die Revision des Bankgesetzes bereits fällig. Doch soll die Revision mit Rücksicht auf die bevorstehende Weltwirtschafts- und Finanzkonferenz um ein Jahr verschoben werden.

Einen bedeutenden Platz in den Beratungen der gegenwärtigen Session des Parlaments werden

die Vereinbarungen der britischen Reichswirtschaftskonferenz in Ottawa

annehmen, die ratifiziert und damit endgültig in Kraft gesetzt werden sollen.

Nicht minder wichtig für das kanadische Wirtschaftsleben ist eine Gesetzesvorlage, die sich auf die zukünftige Gestaltung des kanadischen Eisenbahnsystems bezieht und sich dabei auf die Untersuchungen und Ergebnisse der königlichen Eisenbahn-Untersuchungskommission gründet.

Besonders wichtig für das östliche Canada ist die in Aussicht genommene Ratifizierung des St. Lorenz Wasserwegs Vertrages zwischen Canada und den Vereinigten Staaten nach Genehmigung durch den amerikanischen Senat.

Die Arbeitslosigkeit, die in Canada sich zu einem immer schwereren Problem gestaltet, wird ebenfalls zur Debatte stehen. (Nach neuerer Meldung will die R. B. Bennett-Regierung zur sogenannten direkten Unterstützung der Erwerbslosen übergehen.)

Über die allgemeine Wirtschaftslage in Westcanada

wurden in der Thronrede die folgenden optimistischen Worte laut: „Es bereitet uns Vertrödigung, daß in jenen großen Gebieten des Westens, wo nach aufeinanderfolgenden Milizen eine verbreitete Not ist, bald gemacht hat, die diesjährige reiche Ernte bedeutend besser Verhältnisse verändert und eine entsprechende Verminderung der Notstandshilfe ermöglicht.“

Anderer Stelle heißt es: „Wenn auch die Wirtschaftsdepression noch schwer auf allen Städten der Bevölkerung lastet, so sind weitgehend bestimmte Anzeichen dafür vorhanden, daß das aktuelle Auftreten der Depression allmählich verhindert...“ Die Stärke unserer Finanzstruktur, die reiche Ergebnisse unserer Landwirtschaft und die Unwichtigkeit unserer Industrie haben uns in die Lage versetzt, ausreichende Ressourcen für die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Ausländern“ angeordnet werden war.

Er war von zwei Agenten des Außenwerts und einem Verwandten namens Carlo Corte begleitet.

Der Erzbischof beschränkte sich auf die Bemerkung, daß er das erste Mal ein Flugzeug bestiege.

Der Ausweisungsbeispiel wurde vom Präsidenten in Übereinstimmung mit einer Entschließung der merikanischen Deputiertenkammer erlassen. Am Nachmittag sprach eine Abordnung der Kammer dem Präsidenten vor und stellte den formellen Antrag auf die Ausweitung des päpstlichen Vertreters. Der Präsident erwiderte, daß er bereits eine entsprechende Verordnung vorbereitet habe. Schon fünf Uhr früh war der Erzbischof geweckt und von Regierungssagenten in das Büro des Außenministers gebracht worden, wo er bis zum Abschluß der Beratung der

Papstlicher Gesandter aus Mexiko verbannt

Die Verfolgung der katholischen Kirche flammte wieder auf.

Mexiko-Stadt. — Erzbischof Leopoldo Ruiz Flores, der päpstliche Nuntius in Mexiko, bestieg am 4. Oktober ein Flugzeug, um sich in die Vereinigten Staaten zu begeben, nachdem durch einen Ertrag des merikanischen Präsidenten seine Ausweisung als „schädlicher Ausländer“ angeordnet worden war.

Er war von zwei Agenten des Außenwerts und einem Verwandten namens Carlo Corte begleitet. Der Erzbischof bestand auf die Bemerkung, daß er das erste Mal ein Flugzeug bestiege.

Der Ausweisungsbeispiel wurde vom Präsidenten in Übereinstimmung mit einer Entschließung der merikanischen Deputiertenkammer erlassen. Am Nachmittag sprach eine Abordnung der Kammer dem Präsidenten vor und stellte den formellen Antrag auf die Ausweitung des päpstlichen Vertreters. Der Präsident erwiderte, daß er bereits eine entsprechende Verordnung vorbereitet habe. Schon fünf Uhr früh war der Erzbischof geweckt und von Regierungssagenten in das Büro des Außenministers gebracht worden, wo er bis zum Abschluß der Beratung der

Deputiertenkammer verblieben mußte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern neu erweckt wurde.

Der Erzbischof legte das Dokument öffentlich als eine Anspielung an den Klerus und das Volk aus, sofern sieben Widerstand gegen die Verfolgung der Katholiken wirken zu können. Er bestätigte ferner, daß die Einschiffung des Papstes den merikanischen Klerus zur Unbotmäßigkeit gegen über den Geistlichen aufsetzte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern neu erweckt wurde.

Der Erzbischof legte das Dokument öffentlich als eine Anspielung an den Klerus und das Volk aus, sofern sieben Widerstand gegen die Verfolgung der Katholiken wirken zu können. Er bestätigte ferner, daß die Einschiffung des Papstes den merikanischen Klerus zur Unbotmäßigkeit gegen über den Geistlichen aufsetzte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern neu erweckt wurde.

Der Erzbischof legte das Dokument öffentlich als eine Anspielung an den Klerus und das Volk aus, sofern sieben Widerstand gegen die Verfolgung der Katholiken wirken zu können. Er bestätigte ferner, daß die Einschiffung des Papstes den merikanischen Klerus zur Unbotmäßigkeit gegen über den Geistlichen aufsetzte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern neu erweckt wurde.

Der Erzbischof legte das Dokument öffentlich als eine Anspielung an den Klerus und das Volk aus, sofern sieben Widerstand gegen die Verfolgung der Katholiken wirken zu können. Er bestätigte ferner, daß die Einschiffung des Papstes den merikanischen Klerus zur Unbotmäßigkeit gegen über den Geistlichen aufsetzte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern neu erweckt wurde.

Der Erzbischof legte das Dokument öffentlich als eine Anspielung an den Klerus und das Volk aus, sofern sieben Widerstand gegen die Verfolgung der Katholiken wirken zu können. Er bestätigte ferner, daß die Einschiffung des Papstes den merikanischen Klerus zur Unbotmäßigkeit gegen über den Geistlichen aufsetzte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern neu erweckt wurde.

Der Erzbischof legte das Dokument öffentlich als eine Anspielung an den Klerus und das Volk aus, sofern sieben Widerstand gegen die Verfolgung der Katholiken wirken zu können. Er bestätigte ferner, daß die Einschiffung des Papstes den merikanischen Klerus zur Unbotmäßigkeit gegen über den Geistlichen aufsetzte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern neu erweckt wurde.

Der Erzbischof legte das Dokument öffentlich als eine Anspielung an den Klerus und das Volk aus, sofern sieben Widerstand gegen die Verfolgung der Katholiken wirken zu können. Er bestätigte ferner, daß die Einschiffung des Papstes den merikanischen Klerus zur Unbotmäßigkeit gegen über den Geistlichen aufsetzte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern neu erweckt wurde.

Der Erzbischof legte das Dokument öffentlich als eine Anspielung an den Klerus und das Volk aus, sofern sieben Widerstand gegen die Verfolgung der Katholiken wirken zu können. Er bestätigte ferner, daß die Einschiffung des Papstes den merikanischen Klerus zur Unbotmäßigkeit gegen über den Geistlichen aufsetzte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern neu erweckt wurde.

Der Erzbischof legte das Dokument öffentlich als eine Anspielung an den Klerus und das Volk aus, sofern sieben Widerstand gegen die Verfolgung der Katholiken wirken zu können. Er bestätigte ferner, daß die Einschiffung des Papstes den merikanischen Klerus zur Unbotmäßigkeit gegen über den Geistlichen aufsetzte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern neu erweckt wurde.

Der Erzbischof legte das Dokument öffentlich als eine Anspielung an den Klerus und das Volk aus, sofern sieben Widerstand gegen die Verfolgung der Katholiken wirken zu können. Er bestätigte ferner, daß die Einschiffung des Papstes den merikanischen Klerus zur Unbotmäßigkeit gegen über den Geistlichen aufsetzte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern neu erweckt wurde.

Der Erzbischof legte das Dokument öffentlich als eine Anspielung an den Klerus und das Volk aus, sofern sieben Widerstand gegen die Verfolgung der Katholiken wirken zu können. Er bestätigte ferner, daß die Einschiffung des Papstes den merikanischen Klerus zur Unbotmäßigkeit gegen über den Geistlichen aufsetzte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern neu erweckt wurde.

Der Erzbischof legte das Dokument öffentlich als eine Anspielung an den Klerus und das Volk aus, sofern sieben Widerstand gegen die Verfolgung der Katholiken wirken zu können. Er bestätigte ferner, daß die Einschiffung des Papstes den merikanischen Klerus zur Unbotmäßigkeit gegen über den Geistlichen aufsetzte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern neu erweckt wurde.

Der Erzbischof legte das Dokument öffentlich als eine Anspielung an den Klerus und das Volk aus, sofern sieben Widerstand gegen die Verfolgung der Katholiken wirken zu können. Er bestätigte ferner, daß die Einschiffung des Papstes den merikanischen Klerus zur Unbotmäßigkeit gegen über den Geistlichen aufsetzte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern neu erweckt wurde.

Der Erzbischof legte das Dokument öffentlich als eine Anspielung an den Klerus und das Volk aus, sofern sieben Widerstand gegen die Verfolgung der Katholiken wirken zu können. Er bestätigte ferner, daß die Einschiffung des Papstes den merikanischen Klerus zur Unbotmäßigkeit gegen über den Geistlichen aufsetzte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern neu erweckt wurde.

Der Erzbischof legte das Dokument öffentlich als eine Anspielung an den Klerus und das Volk aus, sofern sieben Widerstand gegen die Verfolgung der Katholiken wirken zu können. Er bestätigte ferner, daß die Einschiffung des Papstes den merikanischen Klerus zur Unbotmäßigkeit gegen über den Geistlichen aufsetzte.

Die Ausweisung des päpstlichen Nuntius ist eine Auswirkung der Kontroverse, die im Anfang des Jahres 1931 durch die letzte Worte veröffentlichte Einschiffung des Papstes über Mexikos religiöse Probleme zwischen den katholischen Bischöflichen und den politischen Machthabern

Aus Alberta

Schnee in SüdAlberta.

Zum zweiten Male in diesem Herbst wurde das südländische Alberta am 7. Oktober von Schneefall heimgesucht, und das Dreieinhalb in aufs neue aufgeholt worden. Calgary und Lethbridge berichteten, daß die Straßen und Felder von einer Schneedecke bedeckt wurden. Das Thermometer sank bis 22 über Null, d. h. 10 Grad unter den Geringpunkt.

Der Konfirmandenunterricht beginnt am Mittwoch, den 5. Oktober.

Weizen wird für Steuern beschlagnahmt.

Die Farmer in der Municipalität St. Albert sind in heller Aufregung über die drohenden Maßnahmen der Municipalität, die so weit gingen, daß sie den Farmer ihren Weizen für Steuern beschlagnahmten. In der genannten Municipalität wurden nicht weniger als 77.000 Bushel Weizen für diesen Zweck beschlagnahmt. Die Farmer haben trotz Beschwerde nichts ausrichten können; die Provinzregierung aber sagt Ja und Amen zu dem, was die Municipalität unternommen hat. Wir können nicht verstehen, daß eine Amerikaregierung, wie sie die Alberta Regierung sein will, zu so drostischen Maßregeln übergeht und den Farmer den Weizen für Steuern weg nimmt. Die Municipalitäten haben sich somit als die schlimmsten Feinde des Farmer entpuppt; denn dem übrigen Mäandern wird dieses Recht nicht eingeräumt. Was ist denn eine Municipalität? Sie ist eine Unterabteilung der Regierung und steht unter Regierungskontrolle; die Regierung ist nach unserer demokratischen Auffassung das Volk selber, und es liegt in der Macht des Volkes, die Regierung zu erwählen oder hinauszurufen. Natürlich kann da nur der Stimmzettel entscheiden. Es muß also dem Volke überlassen werden, zu entscheiden, ob es sich diese Dinge gefallen lassen will oder nicht.

Calgary, Alta.

Peter Penner während des Gottesdienstes gestorben.

Während des Morgengottesdienstes in der luth. St. Johanneskirche starb am Sonntag, den 2. Oktober, Herr Peter Penner an Herzschlag. Der Verstorben war ein ehriges Mitglied der genannten deutschen Gemeinde und kam auch am letzten Sonntag zum Gottesdienst mit gewohnter Mitten in der Predigt um 11.30 Uhr sein Herz auf zu legen, er fiel auf seiner Kirchenbank um und war tot. Der herbergerufene Arzt jagte, daß eine Unterkrankung überstürzt sei. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 63 Jahren. Er war in Saratow, Südrussland, geboren, wohnte jetzt 21 Jahren in Calgary und arbeitete für die Canadian Pacific Eisenbahn. Er hinterließ keine Frau, vier Söhne und eine Tochter. (Den hinterbliebenen imster verließ das Beileid.)

Luth. St. Johannesgemeinde zu Golden Spike.

Frau Ferdinand Preistreut, welche schon lange an den Augen leide, mußte sich einer Operation unterziehen. Bedauerlicherweise mußte sie ein Auge verlieren. Ferner erkrankte Frau Reinhold Schulz

Christliche Bibliothek in Meadowview, Alta.

Peter Penner während des Gottesdienstes gestorben:

National Poet & Music Store, Edmonton, Bücher.

Bücherei des Erziehungvereins, Newmarket, Bücher.

W. C. Bücherei.

Ungekannt \$3.00

C. M. \$5.00

P. Schröder \$1.00

Allen hocherhobenen Spenden sei an dieser Stelle nochmals bestens mit Wohl 5, 7 gedankt.

Weitere Spenden möge man gütig an den Verwalter (siehe Adressen unten) leiden, der auch gegen die geplante Regelung des deut.-russischen Warenvertrags einwirken. Es ist selbstverständlich, daß auf längere Sicht die deutschen Interessen nicht den Interessen der rheinischen Großmühlen untergeordnet werden können. Die mittleren Betriebe können, die geringen Sieden für Porto und Verbund mithilfen.

Wer frant, niederrude und alte Personen weiß, die gerne etwas Gutes leisten möchten, über die Anstrengungen von Lenten in Gefangenissen kennt, die mit erbauender tröstender Lektüre versehen werden können, oder leidfreudigen Jugendlichen bedürftige Geschlechts brauchbaren Leidetts verhelfen möchte, wolle die Adressen dem Unterzeichneten entnehmen, der dann alles weitere voranstellen wird. An diese Personen werden — soweit die Mittel ausreichen — die gesuchten Spenden überreicht werden.

Den deutschen Lesern

diente zur gefülligen Kenntnis, daß

DR. L. JORDANI, M.D., L.M.C.C.
(in Berlin, Deutschland, zum Dr. med. promoviert und in Paris und Chicago postgraduiert)
sich jetzt in Calgary als praktischer Arzt und Chirurg niedergelassen hat und seine Sprechstunden in 206 Grain Exchange Bldg., Calgary, Alta., abhält.

KING EDWARD Hotel
10180—101. Straße
Edmonton Alberta

Das Haus der freundlichen Bedienung

Heißes und kaltes Wasser und Telefon in jedem Zimmer

Edmontons Premier Cafe in Verbindung

Offen von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr in der Früh.

Barbareau & Son, Lewis, P. Qua.

der Bibliothek ausreichen — auch ohne Errichtung der Kosten die Bücher abgeben. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn mit dieser direkten Bücherei auch andere Landsleute bekannt würden, die nicht den "Courier" lesen. Um günstige Mitarbeit bittet der ehrenamtliche Verwalter.

H. Leiterreich,

P. C. Meadowview, Alta.

Edmontoner Viehprixe.

Auflistung der letzten Woche: 534 Schweine, 178 Rinder, 1220 Schafe und 278 Ziegen. Zu Anfang der Woche war der Markt flau und Kästen waren rar. Gegen Ende der Woche wurde es sehr lebhaft; jedoch war das aufgetriebene Vieh nicht weniger als 77.000 Bushel Weizen für diesen Zweck beschlagnahmt. Da der Viehmarkt in Edmonton sehr wenig als 8.75, Stadtbücher \$3.25 bis \$3.75, gute Stadtbücher \$3.00 bis \$3.50, gute Städte \$2.75 bis \$3.00, gute Rinder \$4.00 bis \$4.50. Der Markt für Schweine war ungünstig, gute Rinder \$4.00 bis \$4.50, gute Ziegen \$3.00, leichte Ziegen \$3.75 bis \$4.00, alte Ziegen da gegen brachten nur \$1.00 bis \$2.00.

Namen _____

Adresse _____

Stadt _____

Prov. _____

Was sich ein Amerikaner ausbinden ließ.

(Fortsetzung von Seite 1)

gen und als früherer Lehrminister bemühte er sich, Ungarns Militär nach Amerika einzutragen, die Unterrichtungen, welche er mit Deutschen in verschiedenen Teilen Europas gehabt, hätten bei ihm den Eindruck erweckt, daß die deutsche Universität ernsthaft, die Amerikaner über die Stärke der deutschen zukünftigen Armee entzweit zu lassen.

"Repräsentative Deutsche, mit denen ich gesprochen habe," sagte der Bundesminister, "glauben, die deutsche Regierung werde Sabotage an den Deutschen unterstellt, um die deutsche Universität ernsthaft zu entzweit zu lassen."

Außenminister Andreas Papandreou, der mit 61 Jahren das älteste Kabinettmitglied ist, hat hervorragend mitgewirkt, freundliche Beziehungen zu den USA ausgetragen. 1924 führte er eine ungarische Parlamentsabordnung nach Italien und seit 1926 war er Vizepräsident der Deputiertenkammer.

Der neue Finanzminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach dem Weltkrieg im Bahnwagen, wurde später Direktor der ungarischen Nationalbank und hat das Erbe seines Vaters übernommen.

Der neue Außenminister, Béla Kuny, ist erst 41 Jahre alt. Er

begleitete sich nach

Manitoba

Ein eigenartiges Zusammenkommen im Winnipeg und was darauf folgte.

Durch die englischen Tageszeitungen ging vor kurzem die Nachricht, daß zwei Brüder, die sich seit beinahe vierzig Jahren nicht gesehen hatten, wieder vereint wurden. Ahnliche Nachrichten, daß Verwandte sich nach langer Zeit zum letzten Male wiedersehen, findet man häufig, aber in dem Zusammenkommen nach so vielen Jahren ist nichts Besonders Merkwürdiges, denn die Treffen werden nur aus finanziellen oder beruflichen Gründen verhindert, die früher aufzutreten.

Bei eigenartiger war ein Zusammentreffen vor wenigen Tagen in Winnipeg. Dasselbe ist so interessant, daß wir es in den Worten unseres Gewässermannes wiedergeben, da derzeit lebt einer der drei. Da letzterer sterblich ist, spielt der Name sowieso keine Rolle; sie sind hier unbekannt. Wie laufen jetzt die Erzählungen folgen:

Vor wenigen Tagen ging ein Mann in mittleren Jahren die Parcage Avenue hinab. Seiner Kleidung nach hätte man ihn für einen Farmer halten, aber seine framme Haltung verrät den früheren Militärmann. Nachdem er bis zur Kennedy Street gegangen war, drehte er wieder langsam um; angewandtlich kam er sich in Manitoba Hauptstadt sehr einzig vor. Um sich die Zeit schneller zu vertreiben, bog er nach einer Reihe von Straßen in eine Querstraße ein und bog bald in den Pierparlour eines wohlbekannten Hotels. Während er sein Bier langsam trank, beobachtete er die Schär der Menschen, welche in das Lokal hineinkamen. Nachdem er eine ganze Zeit in Gedanken gefesen, blieb er auf und mit den Worten: „Zoof, wo kommt du denn her?“ ließ er auf einen Mann zu, der gerade hereingekommen war. „Grüß dich Gott, start.“ sagte der andere, „dies hätte ich nie erwartet, dich nodinal wiederzusehen, wo steht Du denn jetzt?“ „Ich warne seit einigen Jahren im Peace River Tal“, sagte der mit dem Namen Karl angeprostet, „es ist mir auch nicht schlecht gegangen, nur dieses Jahr hätte die Ernte besser sein können, und die Beizenpreise, die auch sonst bei uns nichts taugen in unserem Distrikt, sind in diesem Jahr ja einfach unmöglich.“ „Da hast du recht“, sagte Zoof, „ich warne seit einigen Jahren in Manitoba und habe in der letzten Zeit mit Siebenland nach England gutes Geld gemacht. Mit Beizen und Wildwirtschaft kann man ja nichts mehr verdienen. Aber, daß ich dich hier treffen sollte, nach den langen Jahren, wiedeum wir zusammen unter Rüngingen am See geblieben haben, das hätte ich nie geglaubt. Ich würde ja dann wieder meinem österreichischen Drappentzu zugestellt, nachdem die Hauptfamilie an jener Front zu einem Ende gekommen waren. Sag mal, erinnerst du dich noch an den Mann, den wir den Stadtbuben nannten? Er stammte aus Befarabien, war von der russischen Armee entflohen und gab sich uns getragen. Seine Heimat gehörte ja jetzt zu Rumänien. Da er ja ein netter Mensch war, hätte ich gerne gewußt, was aus ihm geworden ist.“ „Wenn man den Teufel an die Wand malt, dann kommt er! Komm her Alex“, rief er und ein dunkelhaariger Mann mit ununterlegter Figur näherte sich dem Tisch. „Doch ich euch hier treffen würde, hätte ich auch nie geglaubt. Ich bin kurz nach dem Kriegsbeginn nach Sastatbewan gefahren und

kommen sind, und fährt dann fort:

„Wir sollten es niemals vergessen, daß Berlin unseren Notleidenden und den Hilfsorganisationen der verschiedenen Kirchen auf unsere unzähligen Bitten hin geholfen hat. Ich möchte das hier einmal öffentlich dokumentieren. Ich kenne die Geschichte der großen Mehrheit unserer Gemeinden und braucht darum diese Sache nicht besonders hervorzuheben. Ich wünschte aber, daß die berühmte Tafelsoße allen einfallen würde. Man denkt doch an die große Auswanderung nach Canada, bei der Berlin doch direkt mitwirkte durch die Aufnahme der Jurisdiktionen. Man denkt an die Majestät der Bauern, an das Werk deutscher Peudorhöfe bis hin nach Canada. Brasilien und Paraguay! Und man vergisst nicht, daß auch die Peudorhöfe nach Russland in erster Linie Berlin zu ihrem Schutz und Protektor gehabt hat. Das wird der verehrte deutsche Kontakt, Herr Dr. Seehaus, Winnipeg, bezeugen können, der auch ein sehr großes Verdienst um unsere Sache hat. Dah mit Firmen in anderen Ländern die selben Monopolverträge abgeschlossen wurden, war dann Auswirkung der Bemühungen von Deutschland aus.“

H. Unruh ist jetzt bemüht, einen noch besseren, schwierigeren und billigeren Weg für die Aufstandshilfe zu finden.

British Columbiens

Ein „Glückauf!“ dem deutschen Verein in Kelowna, B. C.

Sehr geehrte Schriftleitung! Schon seit einiger Zeit ist es mein Wunsch, durch die Spalten des "Courier" dem Verein der Deutschpredigenden zu Kelowna und Umgegend meinen Glückwünsch auszusprechen. Ich fühle mich dazu besonders deswegen verpflichtet, weil unter Deutlichkeit in British Columbiens, das so lange geschildert hat, endlich aufzuzeichnen scheint. Benignis schen es mir so, als ich im früheren Jahr fahre am 28. November hier von Winnipeg ab. — „Das wird ja genügt werden“, sagte jetzt Alex. Ich denke wir werden einen genügend Statut auf der Art auf der „New York“ haben, denn ich fahre auch hinüber, ich habe die Erbbauscheinungen zu erledigen. Es handelt sich um etwas Landbesitz, und wenn man da nicht fährt nach dem Kreis sieht, wird man von den neuen rumänischen Herrn zu leicht überredet. Ich habe gebaut, im Norden und Slowaken ebenfalls zu Briten machen wollen. Da sollte dann wir so leichtlich und immer erst fragen: Wo gibt du geboren? Nein, wenn ein deutscher Mutter das Bekenntnis gegeben hat, ist deutsch und bleibt deutsch, selbst wenn er im späteren Leben aus ererblichen Geschäftsrückständen oder aus dummer Menschenfeindheit sich mit allen Bieren Hals über Kopf in den amerikanisch-canadischen Schmelztiegel fliegen möchte. Wer ein Adler ist, wird niemals ein Hahn, wenn er sich auch noch so sehr entstrengt, das Krähen zu erlernen.

Die Gründung des deutschen Vereins in Kelowna ist ein Vorbild und muß zu einem Beispiel werden,

daß alle Schüler in unserer schönen Provinz British Columbiens aufgerüttelt. Das deutsche Volk führt einen manhaftan Stand mit Freiheit, Gleichberechtigung und volle Weltgeltung. In einigen Jahren wird der deutsche Adler seine breiten Schwingen wieder stolz entfalten. Da kann es keinen Zweifel: Aufstehen und die breite Front der Deutschen Canadensis darf eintreten, damit wir bereit sind, wenn der Marsch in die bessere Zukunft beginnt! Deutsche aller Länder vereint Euch! Schließlich die Reihen, auch in British Columbiens! Aus freudigem und dankbarer Herzen heraus ein fröhliches „Glückauf!“ dem Verein der Deutschpredigenden zu Kelowna und Umgegend! Möge er wachsen, blühen und gedeihen und

viele Nachfolger in anderen Teilen Südwärts nach der verschlafenden Provinz finden! Was im Hochzeitsstall auf sie wartete. Gegen 8 Uhr begann der Tanz. Herr Sommer hat uns mit seiner Zither, die bei dieser Gelegenheit die alte Heimat so recht vor uns gezeichnete. Sie können wenigstens 50 Zigaretten aus einem 20 Cent Paket Turret Fine Cut Zigarettenstock drehen.

Sie sagten es!

Es macht sich bezahlt
Ihre Zigaretten
selbst
zu drehen mit..



Zufriedene von entschieden Raucher sagen es, weil sie davon überzeugt sind, immer und immer wieder.

Sie können wenigstens 50 Zigaretten aus einem 20 Cent Paket Turret Fine Cut Zigarettenstock drehen. Jede Zigarette die Sie drehen, wird Aben bestätigt. Je mehr Sie drehen, desto besser werden Sie Ihnen gefallen.

15 und 20 Cent Pakete
— ebenso luftdicht 1/2 Pfund Büscheln.



Einen Tag nach der Hochzeit sind alle Frauen gleichaltrig.

Ein Buch Chouteau Zigarettenpapier frei mit jedem Paket.
TURRET
FINE CUT
fein! Geschmackhafter Zigarettentabak

viele Nachfolger in anderen Teilen Südwärts nach der verschlafenden Provinz finden! Was im Hochzeitsstall auf sie wartete. Gegen 8 Uhr begann der Tanz. Herr Sommer hat uns mit seiner Zither, die bei dieser Gelegenheit die alte Heimat so recht vor uns gezeichnete. Sie können wenigstens 50 Zigaretten aus einem 20 Cent Paket Turret Fine Cut Zigarettenstock drehen.

Einer, der nicht genannt sein will.

Diamantene Hochzeit eines deutschen Ehepaars in B. C.

Quesnel, B.C., 25. Sept.

Zum Cariboo-Drittiritt wurde am 22. September das Jahr seitens einer Braut und Bräutigam ausgiebig begangen.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Eduard Zidrich, geboren am 12. November 1850 zu Aue (Erzgeb.), und Anna Auguste Zidrich, geboren am 5. Februar 1852 zu Grünstadt, in der evangelischen Kirche zu Beyerfeld, durch Herrn Pastor Hofmann einander getraut. Darauf haben sie mit Gottes Hilfe und zwei Paar Arbeitsmännern Händen ihren Brautvaar in Beyerfeld aufgestellt.

Am 22. September 1872 wurde Herr Dr. Trantoff Edu

Regina und Umgegend

Steuerzahler - Vereinigungen enthalten rege Tätigkeit.

Mit dem Rätherfest der Stadtwahlen entfallen auch die Steuerzahlervereinigungen der Stadt Regina eine regere Tätigkeit. Das gilt im östlichen Stadtteil sowohl für die Südstadt wie die Ostend Steuerzahlerorganisation. Die Südstadt-Vereinigung hielt letzte Woche in der Römisch-katholischen Halle (Victoria Ave.) ein sehr gut besuchtes Banquet mit Tanz und am Freitag eine Generalversammlung, in der die Fragen der Fleischinspektion, der Verteilung von Roststandarbeiter, der Vertretung in Roststandarbeiter und in der Kleiderverteilungsstelle zur Prade so man, Herr Stadtrat Cornelius Min nahm hervorragenden Anteil an den Beratungen namentlich hinsichtlich der Frage der Fleischinspektion.

Die Ostend Steuerzahlervereinigung hielt letzten Freitag eine Versammlung im Saal des Herrn Albert Petru und am Montag einen sogenannten Dankesfesttag in der Römisch-katholischen Halle, der bei gutem Besuch sehr angenehm verlief. Einige wertvolle Preise gelangten dabei zur Verlostung. Freitag dieser Woche veranstaltete die Ostend Steuerzahler ihre jährliche Generalsammlung in der Deutsch-kanadischen Clubhalle (Gde Victoria Ave. und Victoria Ave.) statt. Hierzu ergabt an alle Deutschpredende in Regina und Umgegend freundliche Einladung. (Nähere Mitteilungen folgen noch.)

Junge Deutsch-Canadier ausgezeichnet.

Der Herr Erzbischof McGuigan von Regina hat für die besten Schüler der Grade 11 und 12 in fachlichen Bildungsanlässen der Provinz Medaillen als Preise gesetzt, darunter zwei Goldmedaillen, die für die besten Leistungen im Schuljahr 1931-32 zwei junge Deutsch-Canadien verliehen worden sind; für Grad 11 dem Schüler Ferdinand Joseph Weber von Münster im dortigen St. Peters Kolleg, für Grad 12 dem Schüler Theodor Anton Gerein von Vimark im Campion Kolleg von Regina.

Weitere Medaillen erhielten in Grad 11:

Robert Austin Adams von Regina in Campion College zu Regina; Joseph Johann Voche von Münster, Sohn von Herrn und Frau J. W. Müller, im Alter von 19 Jahren einer doppelseitigen Lungenentzündung erlegen ist. 79 Stunden lang kämpfte das Mädchen mit dem Tod. Doch die Ärzte wie auch ein von der dortigen Feuerwehr zur Anwendung gelangter Inhalator konnten ihr junges Leben nicht retten. Der Vater bemerkte in Regina geboren und überlebte mit ihren Eltern vor ungefähr 10 Jahren von hier nach Vancouver. (Unser herzliches Bedankt! D. Red.)

Achtung!
Sie sparen Geld, wenn Sie Ihre Kosten von der
HY-GRADE COAL CO.
kaufen. Weniger Asche, größere Säfte für weniger Geld. Telefonieren Sie uns.
J. FIESEL, Manager,
Telefon 10666 1502-10, Ave.



Das Qualitäts-Zeichen

Brot, welches den Geschmack hat, den Sie sich wünschen.

Wir werden es Ihnen ins Haus bringen oder Sie können es auch bei Ihrem Kaufmann erhalten.

CANADIAN BAKERIES LIMITED

Die Geschichte des deutschen Volkes.

Gemälde deutsch-canadischer Künstler finden Anerkennung.

Die vom Geschäftsvorstand des D. G. Verbandes von Sast in Ausführungen genommene Vortragsserie über "Die Geschichte des deutschen Volkes" wird allgemein freudig begrüßt. Viele Eintrittskarten (nur 15 Cents) sind schon vorverkauft. Am ersten Abend, an welchem Herr J. R. de Stein über die älteste germanische Zeit bis zu Kaiser Karl dem Großen sprechen wird, findet am Dienstag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr in der Deutsch-kanadischen Clubhalle (Gde Toronto Str. und Victoria Ave.) statt. Hierzu ergibt an alle Deutschpredende in Regina und Umgegend freundliche Einladung. (Nähere Mitteilungen folgen noch.)

Junge Deutsch-Canadier ausgezeichnet.

Der Herr Erzbischof McGuigan von Regina hat für die besten Schüler der Grade 11 und 12 in fachlichen Bildungsanlässen der Provinz Medaillen als Preise gesetzt, darunter zwei Goldmedaillen, die für die besten Leistungen im Schuljahr 1931-32 zwei junge Deutsch-Canadien verliehen worden sind; für Grad 11 dem Schüler Ferdinand Joseph Weber von Münster im dortigen St. Peters Kolleg, für Grad 12 dem Schüler Theodor Anton Gerein von Vimark im Campion Kolleg von Regina.

Weitere Medaillen erhielten in Grad 11:

Robert Austin Adams von Regina in Campion College zu Regina; Joseph Johann Voche von Münster, Sohn von Herrn und Frau J. W. Müller, im Alter von 19 Jahren einer doppelseitigen Lungenentzündung erlegen ist. 79 Stunden lang kämpfte das Mädchen mit dem Tod. Doch die Ärzte wie auch ein von der dortigen Feuerwehr zur Anwendung gelangter Inhalator konnten ihr junges Leben nicht retten. Der Vater bemerkte in Regina geboren und überlebte mit ihren Eltern vor ungefähr 10 Jahren von hier nach Vancouver. (Unser herzliches Bedankt! D. Red.)

500-jährige Gustav Adolf-Gedenkfeier.

Veranstalter vom Evang.-Luth. Unternehmensverein.

Anlässlich des 500-jährigen Todestags des Schwedischen Kaisers Adolf beobachtet der Evang.-Luth. Unternehmensverein der Treidelsgemeinde zu Regina, am 4. November, abends 8 Uhr eine Gedenkfeier im Erdgeschoss der ev. luth. Dreifaltigkeitskirche zu veranstalten. Herr Professor H. Schmidt vom Luther College Regina, wird die Feierreden halten. Ferner hat auch Herr Pastor Schmid seine Ministrationszusage gegeben. Der Vorstand des Vereins ist bemüht, die Gedenkfeier zu einer würdevollen großen Kundgebung zu gestalten und ist mit den Vorbereitungen eines Programms beschäftigt, welches noch näher bestimmt werden wird. Heute bereits ergeht die herzliche Einladung zu dieser Gedenkfeier. Es ist erwünscht, daß nicht nur die Dreifaltigkeitsgemeinde in Regina, sondern auch andere Gemeinden in der Umgegend von Regina dazu erscheinen würden. Da soll ein recht zahlreicher Besuch erwartet.

E. Hintz, Sekretär.

Herr G. Schiffer, der reisende Passagieragent der Hamburg Amerika Linie in Winnipeg, Man., hielt sich aus der Durchreise vorübergehend in Regina auf und brachte auch seine Freunde darüber, daß trotz der ungünstigen Wirtschaftslage die deutsch-canadische Bewegung in Saskatchewan sich immer fräger entwidmet, was nach seiner Überzeugung zu einem groben Teil dem "Courier" zugeschrieben ist. Zugleich erinnerte er an den diesjährigen Deutschen Tag für Saslawtheman in Saslawton, an dem er als Präsident des Deutsch-kanadischen Bundes von Manitoba teilgenommen hatte, und der einen ganz vorsätzlichen Eindruck bei ihm hinterlassen hat.

Herr Billie Sterzinger von Oder-
ska, Sast., war hier beim Augenarzt Dr. McGusker, weil in das rechte Auge ein Distel geraten war, die entfernt werden mußte. Bei dieser Gelegenheit sprach er im "Courier" vor. Er lädt seine Freunde bei Maidestone, Sast., und Herrn Leo Pollard Wehr in Weyburn grüßen.

Deutsch-kanadischer Klub.

Der Deutsch-kanadische Klub, die Vergnügungen immer großen Aufwand finden, bereitet eine neue Veranstaltung für nächsten Montag, den 17. Oktober, abends 8 Uhr, in seiner Clubhalle vor, nämlich einen sogenannten "Por Social" mit Tanz. Die Eintrittspreise sind mit Mäßigkeit auf die Zeit recht niedrig gehalten, nämlich nur 15 Cents für die Damen und 20 Cents für die Herren.

Herr Billie Sterzinger von Oder-
ska, Sast., war hier beim Augenarzt Dr. McGusker, weil in das rechte Auge ein Distel geraten war, die entfernt werden mußte. Bei dieser Gelegenheit sprach er im "Courier" vor. Er lädt seine Freunde bei Maidestone, Sast., und Herrn Leo Pollard Wehr in Weyburn grüßen.

HOME WOOD AND COAL

Preise:

W. Gem	\$10.00
Per ton	\$9.50
Comfort Lump	\$9.50
Per ton	\$8.50
Drumheiler Coal	\$8.50
Per ton	\$5.00
Deep Seam Lignite	\$5.00
Cobble, Per ton	\$3.25
POPLAR	\$3.25
1/2 Cord	\$4.00
SPRUCE	\$4.00
1/2 Cord	\$4.00

1325 Smith Street
Phone 93514. Haus: 6715

Irl. Helen K. Boyd, A.A.C.E.

gibt hiermit die Gründung eines

Dramatischen Studios

49 College Court

bekannt. Gruppen- und Einzelansbildung in allen Arten dramatischer Kunst.

Aussprache und Betonung — Postur

Reden in der Öffentlichkeit

Näheres kann telefonisch erledigt werden — Telefon 8323

Qualitäts-Kohlen

Star Lump	\$10.00
Star Egg	\$9.00
A. B. Lump	\$9.00
A. B. Stove	\$8.00
Deep Seam Lignite	\$5.50
Lump	\$5.25
M. & S. Cobble	

Beaver Lumber Co., Ltd.

Telefon 93129



Hindenburgfeier.

Die am Mittwoch, den 5. Oktober, im Saal des Metropole Hotel veranstaltete Hindenburgfeier verlor vor voller Zuhörerschaft aller Teilnehmer. Der Präsident Herr W. Heinrich begrüßte alle Ehrengäste und wies auf die Bedeutung der Feier hin. Nach eungen Minifürsten und gemeindlich geäußerten Gedanken hielt Herr P. Bott, Redakteur der "Freiheit" eine Ansprache des "Courier" ein. Die Feier endete mit einem feierlichen Gesänge verschiedener Feiergruppen.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Herr W. Heinrich und Frau Heinrich nahmen die Ehrengäste und die Feiergruppen mit einer feierlichen Ansprache ab.

Der Erbsohn

Ein Bauernroman von Hertha Lindenblatt

10 Fortsetzung.

20.

Jahre kommen und gehen, schwere Jahre.

Dem trüben Frühjahr folgen dure Sommer. Rote Käfer sind eingebrochen. So etwas ist kein Menschenleben mehr gewohnt und wird zur Alltagsschrecke.

Gottes Hand ruht schwer auf den Leuten von Birkholde, am schwersten aber auf dem Vater.

„Das ist die Strafe für die vergangene Sünd'!“

Die Mühme Zene spricht das Wort, leise und verstoßen zuerst und allmählich immer lauter, bis sie es im ganzen Dorf hört.

„Gott ruht die Sünde der Väter beim an den Kindern!“

Wie eine Erzählerin erscheint sie oft und hört den Finger drohend zum Kirchhof auf.

Der Vater, der im Kirchhof aufwacht, hat nichts von den Worts.

„Ein Huber ist er!“ murmelte die Leute und schüttelte den Kopf. „Er wird die Stina aus dem Hof vor drängen!“

Die Mühme Zene wiegt den Kopf und legt die Karten.

„Der nicht!“ sagt sie; aber niemand weiß, wie sie das meint.

Stina ist ihres Bruders Kindsmagd. Manches Wort fließt ihr an den Kopf und feinewillt. So weit sie kann, entfernt sie sich von ihm vom Hof. Der Eltern laute harte Stimme bereiten ihr Pein.

Selten ist es, daß Bauer und Bauerin ruhig miteinander reden. Meistens treibt ein böses Wort das andere. Auch Schläge hört man fallen. Bald schlägt der Huber die Frau, bald schlägt sie ihn. Dann sieht das kleine Mädchen, so weit es kann, und der Knabe weint. Auch er hat manchen Schlag empfangen.

Die Leute haben doch nicht recht, wenn es jagen, daß er ein Huber ist. Er ist von weicher Art, darum tut jeder Schlag ihm doppelt weh.

Die alte Huber ist über lange, daß sie mit dem Huber einleicht.

Sie weiß ganz gut, daß er ihr noch viel weniger treu ist, als sie dem Konrad war. Solche Tage und ganze Nächte ist er in der Stadt und bringt sie mit fremden Frauen. Was gilt ihr das? Aber sie hätte ihn längst von Haus und Hof gelagt,

weil sie ihn nicht fürchtete.

Mit dem Hofe geht es abwärts, seit der Gewinn mit Spiel und Land verbraucht wird. Früher verstand die Bauerin selbst das Zwaren nicht.

Zest ist ein Verbrauch auf dem Hof, wie nie zuvor. Dazu noch die schlechten Jahre, in denen von Gewinn gar nicht die Rede war. Wo soll das einmal hin?

Zest merkt die Huberin, was Zogen sind, und seines hat sie, denn sie einmal fragen kann, wenn sie nicht ein und aus weiß. Niemand ist im Dorf, der freundlich zu ihr sieht, von dem sie einen Rat erbitten könnte.

Nur eine drängt sich ab und zu im Kirchhof. Huber beruhigt und murrenkt worte Worte von Schuld und Strafe; die Mühme Zene. Es wäre nicht nötig, daß sie immer neue Worte spräche. Der Huber in Birkholde und Träumen nach, vor allem das Wort von der Sünde an.

Gelegenheit zum Heiraten.

Wer findet in der Laage, einen zu hoffen, der ist alldings zu verheiraten, und werden dann die Kinder weiterkommen, mittleren Sie französischer Brautkleider an:

Globus Matrimony Agency,
382 Bathurst Street,
Toronto, Ontario, Canada.

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10</div

Kleine Anzeigen deutscher Firmen

Dr. Karl Biro born. Chefarzt der Budapester Poliklinik, Fortbildungskurse in Wien, Frankfurt a/M. Jetzt für immer und wirtschaftliche Krankheiten. 123—20th Street West, West Side, Saskatoon. Gegenüber Adlman's Store. Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.	Dr. A. Singer Oberarzt deutschsprachiger Zahnärztin In Allan jeden Mittwoch.
--	---

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg

(Establiert 1907)

Deutsche Rechtsanwälte und Notare.
Wir spezialisieren in Testamente und
Unterlassenschaften.
Sterling Trust Gebäude, 6th Rose St.
— Gegenüber City Hall, Regina —
J. Emil Dörr, LL.B., R.C.
W. W. Guggisberg, B.A.

Balfour, Hoffmann & Balfour
Advocate, Rechtsanwälte und Notare.
James Balfour, B.A.
C. W. Hoffmann, M. W. Balfour, B.A.
Rechtsanwälte für die Bank of Montreal
Vertretung von Geldern.
Telefon 22263. — 104 Porte St.
Regina, Sask.

Tingley, Malone & Deis

A. R. Tingley, R.C.

J. C. Malone, B.A.

Peter S. Deis, LL.B.
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.
715 McCullum-Hill Bldg.
Regina, Sask.

In Bibank, Odeon und Kental jeden
Freitag und Samstag.

Noonan & Friedgut

Advocate, Rechtsanwälte und Notare.

U. H. Friedgut, B.A.

Edward D. Noonan

210 Broder Building

Phone 8528 Regina, Sask.

Wir sprechen Deutsch.

N. W. Schaffer

Deutscher Advokat,

Rechtsanwälte und Notare

Erteilt Rat in allen Rechtsfächern.

211 Avenue Bldg.

Phone 6042. Saskatoon, Sask.

Unterstützen Sie die Anzeigenkunden des "Courier".

Geld zu verleihen

Geldverleihung

auf kleine Wohnhäuser im östlichen Stadtteil. Monatliche Rückzahlungen.
McCALLUM-HILL & COMPANY, REGINA
Wir sprechen deutsch.

INTERNATIONAL LOAN CO.

404 Trust & Loan Bldg.,

Winnipeg, Man.

Eine zuverlässige Gesellschaft
für Ihre Erfahrung.

Schreiben Sie um Einzelheiten für unseren leichten
Bahlungs- und Ersparnisplan.

Photographen

Zahlen Sie nichts an Agenten!

Ausnahmehandel:

Handgemalte

Photographie,

8 bei 10. 50.00.

Eine pro Person.

Sie können nichts Befreien für
weniger Geld bekommen!
Erfolgreiche Photographien
E. C. ROSSIE

1731 Scarth St., Regina.

Telefon 28678.

Lebensversicherung.

Abendblatt, Sicherste Kästen.

Fred B. Gruber,

**MUTUAL LIFE ASSURANCE
CO. OF CANADA**

205 McCullum-Hill Bldg.

Telefon 5656 Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Anfragen erledigt in deutscher Sprache.

205 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

Für unsere Farmer

Behandlung der Ackergeräte und Werkzeuge

Zeigt, da die Zeit herangefommen seien, Sicheln und anderen Werkzeugen mit scharfer Schneide zu empfehlen. Der Dorf hat das Jahr getan, was es kann. Gedanken, Gablon, in Wirklichkeit unbedeutend, werden dringend und ganz allezeitig, ob er in großem oder kleinen Betrieb steht, an seine Werkzeuge und Maschinen denken, welche ihm in der abgelaufenen Saison geholfen haben, seine Arbeit zu bewältigen. Wenn der Zeitung ins Land zieht und die Arbeit wieder rauft, müssen die Geräte ebenso wie der Farmer bereit sein, einzutreten und die Arbeit zu tun. Wenn dann erst die Werkzeuge ausgenommen und repariert sind, wenn sie infolge Vernachlässigung zerstört sind und brechen, wenn man noch Erstausfälle haben oder vorsichtig aus beträchtlicher Entfernung kommen lassen muss, geht viel Zeit verloren — und in der Saison ist Zeit auch auf der Farm Geld.

Zum Oktober und November kommen oft trübe Tage, in denen man im Freien nichts tun kann. Solche Tage eignen sich wohl dazu, den Werkzeugen und seinen Inhalten einer genauen Durchsicht zu unterziehen.

Alles ist eine gelegene Zeit, Maschinen wie den Räsenmäher und Kultivator aneinander zu nehmen, jeden ihrer Teile zu reinigen, Grate zu füllen, die gerbrochen oder abgeschnitten sind, zu befestigen, die Motor zu läuten, jede Metalloberfläche mit einem alten Lappen oder Taschentuch zu reiben, um Rost zu verhindern, und die Teile, welche es nötig haben, angustreichen.

Ahnliche Behandlung ist bei Sa-

Erben aus dem Grabe Tutanchamons.

Erben, die über 3000 Jahre im Grabe Tutanchamons in Ägypten gelegen haben, geben reiche Ernte in einem Garten der schwedischen Kleinstadt Ronneby an der Südküste Schwedens. Ein dänischer Professor, der an den berühmten Ausgrabungen des Grabs "Könige Tut" teilnahm, brachte einige Erben, die man im Grabe gefunden hatte, mit nach Norddeutschland von diesen Erben an. Im Jahre 1920 im Garten einer kleinen Adelsgemeinde der schwedischen Provinz Skåne gefunden. Sie glichen und waren eine Sandsteinplatte, auf denen der portugiesische König E. G. Svensson in Ronneby zwei Erben erhielt. Er verlangte diese zwei Erben in die Erde und erntete nach vorläufiger Blüte 202 Erben. Von diesen Erben erwähnt er in seinem Artikel 155 Zitat. Alle gingen gut auf. Die Stengel sind 4-6 Fuß hoch und voll roter und weißer Blüten. Die Einwohner der Ortschaften stellten verfolgt mit großer Zärtlichkeit die Entwicklung dieser Erben, die wohl eine reiche Ernte ergeben.

Probe der Erfahrung

Die Farmer Saskatchewan sind lange genug in dem Getreidevertriebsgeschäft um ihre Organisation durch und durch auf die Probe zu stellen. Zu sieben Jahren haben sich die Pool Elevators einen Ruf für Wirtschaftlichkeit und reelles Handelsgefecht und besessen das Vertrauen dieser landwirtschaftlichen Provinz.

Saskatchewan Pool Elevators sind ein konkreter Beweis für das Wachstum und die Stabilität einer genossenschaftlichen Getreide-Bermarkungsbewegung im westlichen Kanada.

Alle Einrichtungen eines großen Unternehmens stehen zu Ihrer Verfügung.

Bermarkten Sie Ihr Getreide durch die Pool Elevators!

SASKATCHEWAN POOL ELEVATORS LIMITED

Hauptgeschäftsstelle: Regina.

Ein den Farmer gehörende Konzern, gehandhabt durch und im Interesse der Farmer von Saskatchewan.

Früheste Rahmen haben möglicherweise Reparaturen und einen Aufschlag nötig. Frühester Zeit braucht vielleicht neue Scheiben oder Stoff. Dabei ist darauf zu achten, daß man nur reines Glas, das heißt Glas ohne Blasen oder sonstige Schäden wählt.

Die Aufbewahrung der Werkzeuge sollte stets an einem lüftigen, trockenen Platz geschehen, wie zum Beispiel in einer Garage oder in einem besonderen Werkzeugkabinett. Solche Plätze nicht zur Verfügung stehende, ist das nördlichste Ding eine Werkzeugkiste. Diese sollte lang genug gemacht werden, damit auch Werkzeuge mit langen Stielen darin untergebracht werden können. Um das Eindringen von Feuchtigkeit in die Kiste zu verhindern, sollte die Kiste einen Fuß über dem Erdboden stehen; selbstverständlich muß sie aber gegen das Eindringen von Regenwasser geschützt werden.

Windstaus ebenso wichtig wie die Justizhaltung der Werkzeuge ist, doch man die richtigen Werkzeuge mit jeder Art von Arbeit hat. Während die anfänglichen Kosten einer Werkzeugkiste höher sind als diejenigen unverzichtbarer Geräte, machen sich die besseren Werkzeuge in vielen Einsichten bezahlt, falls man ihnen die richtige Pflege zuteilt werden lässt — und bei richtiger Behandlung gehören minderwertige Werkzeuge meistens schneller zugrunde, als die besseren. Da natürlich auf den meisten Farmen und namentlich den kleinen Farmen und Hainen der Geldbeutel und ihr Zustand sehr viel mitreden hat, kann sich der Farmer dadurch helfen, daß er sich seine guten Werkzeuge allmählich ankaufst und seine Ausstattung mit jedem Jahr vergrößert. Werkzeuge werden mit jedem Jahr eine größere Notwendigkeit, da sie es dem Farmer ermöglichen, seine Arbeit schneller und gründlicher zu tun, und bei den Werkzeugen geht es genau wie bei den menschlichen Geschlechtern — das gute Werkzeug, die gute Maschine leisten Arbeit, die falschlich besser bewähren und scheitern, als wenn man nur mit billigen Preisen und Arbeitskräften rechnet.

Die Wirkung.

Vorgerstern haben Sie mir ein Plakat gegen Herrenschwanz verkauft. „Nichtig! Und was kann ich heute für Sie tun?“

„Geben Sie mir etwas, womit ich das Plakat wieder los frage.“

Eine weitere Methode, in welcher Farbe benutzt werden kann, um Zeit und Werkzeuge zu sparen, ist den Umriss eines jeden Werkzeuges an den Platz an der Wand, an welchem es gehört, zu malen. Diese Linie ermöglicht es einem Arbeiter oder einem Freunden oder dem Eigentümer selbst, das Werkzeug an seinem gehörigen Platz zu hängen.

Verhindert andere Hilfsmittel, welche bei der Arbeit im Garten Verwendung finden, verdienen, daß sie in dieser Jahreszeit einer genaueren Durchsicht unterzogen werden. Der Gartenzweck mag einen leichten Anschluß haben, oder er mag an einem Platz, an welchem sich eine dauernde Beziehung in dem Kautschuk befindet, ein Leb erhaben haben. Mit weicher Zeit und geringen Anslagen kann der Standort repariert werden, daß er keinen Dienst für ein weiteres Jahr leistet.

Die Gartenteile muß vielleicht erlegt werden, Werkzeuge für das Säubern von Bäumen und Hecken haben wahrscheinlich das Scharren nötig, und die Zähne der Säge müssen geteilt werden. Fensterläden und

Ausenansicht des Büros.

Das Hauptbüro der Hamburg-American Line für Kanada in Winnipeg ist, wie unsere Leser bereits wissen, vom Ende der Main Street in Nähe des C.P.R. Bahnhofs verlegt worden und befindet sich jetzt 673 Main Street.

Es sind fünf Jahre her, seitdem die Hamburg-American Line in Winnipeg ein eigenes Büro errichtet und von dort aus das Geschäft für den Westen organisierte. Herr A. J. Tcherny wurde j. zt. von Chicago nach Winnipeg versetzt, um diese wichtige Arbeit zu vollführen. Wie angeordnet ist ihm diese Aufgabe gelungen, ist kaum man daraus ersehen, daß in kurzer Zeit Zweigbüros in den größeren Städten des Westens entstanden. Die Organisationtalent und die unerhörte Tatkraft des Herrn Tcherny führten dazu, daß im Westen Kanadas die Hamburg-American Line unter den Schiffsbüros, welche den Verkehr nach dem kontinentalen Europa vermittelten, mit an erster Stelle steht.

In der Auswahl der neuen Geschäftsräume von Winnipeg hat Herr Tcherny auch eine außerordentlich glückliche Hand bewiesen. Das Büro befindet sich nur einen kurzen Block südlich vom Royal Alexandra Hotel auf der Seite der Main Street, also an einer Stelle, an welcher der Verkehr von dem C.P.R. Bahnhof vorbei fließt.

Tritt man in die Büroräume ein, so führt man sich sofort heimisch.

Gerechtigkeit und Ehrelichkeit mit der Laterne gefücht.

Aus Prag wird gemeldet: Da der gekreuzigten Laternen sind am Abendhunden gingen ein Mann über den Brückenseiten, die Straße mit einer großen Stahlkette abhängte. An den vier Laternenenden der Laterne waren Ketten mit der Aufschrift angebracht: „Den jungen Geistesfeind und Ghulot“. Den möglichst aufgetauten Prager Diogenes folgte natürlich eine große Menge, die seinem Entfall sollte. Auch die Wache war über dieses unvermeidliche Ereignis des Weisen mit der Laterne sprachlos und ließ ihn gewähren.

Hunger und Arbeitslosigkeit in der Niederzips.

Mit großer Sorge sieht die gesamte deutsche Bevölkerung der Zollabstimmung der Werkzeuge an, doch man die richtigen Werkzeuge mit jeder Art von Arbeit hat. Während die anfänglichen Kosten einer Werkzeugkiste höher sind als diejenigen unverzichtbarer Geräte, machen sich die besseren Werkzeuge in vielen Einsichten bezahlt, falls man ihnen die richtige Pflege zuteilt werden lässt — und bei richtiger Behandlung gehören minderwertige Werkzeuge meistens schneller zugrunde, als die besseren. Da natürlich auf den meisten Farmen und namentlich den kleinen Farmen und Hainen der Geldbeutel und sein Zustand sehr viel mitreden hat, kann sich der Farmer dadurch helfen, daß er sich seine guten Werkzeuge allmählich ankaufst und seine Ausstattung mit jedem Jahr vergrößert. Werkzeuge werden mit jedem Jahr eine größere Notwendigkeit, da sie es dem Farmer ermöglichen, seine Arbeit schneller und gründlicher zu tun, an den Werkzeugen geht es genau wie bei den menschlichen Geschlechtern — das gute Werkzeug, die gute Maschine leisten Arbeit, die falschlich besser bewähren und scheitern, als wenn man nur mit billigen Preisen und Arbeitskräften rechnet.

Die Wirkung.

Vorgerstern haben Sie mir ein Plakat gegen Herrenschwanz verkauft. „Nichtig! Und was kann ich heute für Sie tun?“

„Geben Sie mir etwas, womit ich das Plakat wieder los frage.“

Das neue Heim der Hamburg-American Line in Winnipeg, 673 Main-Straße.



Es ist grade so, als ob einen wie der deutsche Vater anwände. Die vorwärts eines fremdländischen Willkommens führt ihn in Es ist ja gerade der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Gehen wir etwas weiter in das Büro, so finden wir hinter den langen Schaltern zu welchen Eintrittsstufen gebaut. So mancher, der mit dieser Linie nach Kanada gekommen, mag frohe Vertraudungen in sich madrinnen, wenn er diese Photographien einer nahen Verwandten findet, die ihm in früheren Jahren Prüfung unterzogen.

Auf der linken Seite vom Eingang befindet sich das geräumige und bildlich eingerichtete Privatbüro des Leiters der Winnipeg Office, Herrn A. J. Tcherny. Wer ihn

semit weiß, daß jeder Deutsche, der vorwärts eines fremdländischen Willkommens führt, in Es ist ja gerade der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wünschen Herrn Tcherny, daß er unter seinem Heimatland, das ich einen

Autographen ihm Tcherny anbringe, und

der Persönlichkeit des Herrn Tcherny zu danken, daß die Hamburg-American Line in Kanada so populär ist; denn wer mit ihm spricht, hat sehr bald ein Gefühl, als ob er mit einem alten Bekannten sich unterhalte.

Wir wüns